

Wiesbadener T a g b l a f f.

No. 44.

Mittwoch den 21. Februar

1866.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 24. Januar 1866.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Herren Vorstehers
Wengandt.

156—163. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

164. Zu dem Gesuche des Vorstandes des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Schuppens im Hause des Museumsgebäudes zur Aufbewahrung größerer Steindenkmäler der Vorzeit soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

165. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Justus Aßmann von hier um Dispensation von der Errichtung der steinernen Umfassungswand d e f g des Situationsplanes bei dem Neubau seines in der Webergasse 38 belegenen Wohnhauses unter dem Erbieten der entsprechenden Verlängerung der Brandmauer c d soll berichtet werden, daß der Gemeinderath an der in dem diesseitigen Berichte zu dem Gesuche des Justus Aßmann um Dispensation von der Errichtung einer Brandmauer von c nach d und der steinernen Mauer von d nach e f g des Situationsplans ausgesprochenen Ansicht festhalten müsse und sich nicht für die Genehmigung des Gesuches aussprechen könne.

166. Zu dem Gesuche des Dachdeckers Johann Näßler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Einrichtung des zweiten Stockes des in seiner in der Wellitzstraße belegenen Hofraithe befindlichen Magazingegebäude zu einer Wohnung soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß das russische Kamin von unten an fundamentirt und nicht im zweiten Stockwerke aufgesetzt werde, von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

167. Die am 23. I. Mr. stattgehabte Vergebung der Lieferung und Beifuhr des Kieses zur Unterhaltung der städtischen Alleen, Anlagen und nicht geslasierten Straßen, wird den Leitzbietenden genehmigt.

168—169. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

170. Auf das Gesuch des Architekten v. Rößler, Namens der Geschwister Rudolph dahier, um häufigliche Abtreitung eines Theils der vor dem Badhause zum schwarzen Bock belegenen städtischen Straßenfläche bei dem Umbau dieses Hauses an die Geschwister Rudolph wird beschlossen: den Geschwistern Rudolph zu eröffnen, daß der Gemeinderath nicht abgeneigt sei, ihnen die auf der vorliegenden unvollständigen Zeichnung angedeutete städtische Straßenfläche zu der feldgerichtlichen Taxe häufig abzutreten, jedoch unter Vorbehalt der Vorlage einer genauen geometrischen Zeichnung und Vermessungsbescheinigung.

171. Auf Vorlage der Rechnung über die durch Vollziehung des Gemeinderathbeschlusses vom 20. December 1865 über die Herrichtung eines Locales zur Untersuchung der Schweine auf Trichinen entstandenen Kosten aus dem

Jahre 1865/66 wird beschlossen: diese Rechnung im Gesamtkostenbetrage von 352 fl. 19 kr. zur Auszahlung auf die Stadtcaisse anzuweisen.

172. Auf Rescript Herzoglicher Polizei-Direction vom 22. I. Mts., die Untersuchung des Schweinesleisches auf Trichinen und Finnen betr., worin mitgetheilt wird, daß nach Rescript Herzogl. Landesregierung vom 26. December v. J. ad Num. Reg. 43,922, die für jede mikroskopische Untersuchung der zu einem Schweine gehörigen Fleischtheile und für die Ausstellung der Bescheinigung von den Besitzern des Schweines an die hiesige Stadtcaisse zu entrichtende Gebühr von 35 kr. demnächst an die mit der mikroskopischen Untersuchung beauftragten Sachverständigen, die Herren Medicinalrath Dr. Bickel, Medicinalrath Jäger, Hofrath Dr. Roth und Medicinal-Accesist Dr. Ricker bezahlt werden soll, und falls der Stadtcaisse eine Entschädigung für Herrichtung des zur Untersuchung der Schweine eingerichteten Locals sc., sowie ein Beitrag zur Bezahlung des zur Beihülfe bei der mikroskopischen Untersuchung angestellten Fleischbeschauers Fassel geleistet werden sollte, die Erhebung einer höheren Gebühr nothwendig werden würde, und dieserhalb geeigneten Vorschlägen entgegen gesehen werde, wird beschlossen, gegen diese Verfügung entschieden Verwahrung einzulegen und Herzogliche Polizei-Direction zu ersuchen, bei Herzoglicher Landesregierung vermitteln zu wollen, daß der für jede mikroskopische Untersuchung der zu einem Schweine gehörigen Fleischtheile und für die Ausstellung der Bescheinigung von den Besitzern des Schweins an die Stadtcaisse zu entrichtende Beitrag von 35 kr. nicht ganz an die mit der mikroskopischen Untersuchung beauftragten Herren Aerzte bezahlt, sondern den Letzteren nur ein ihrer Mühe waltung entsprechender Theil der aus der Gebühr von 35 kr. erfallenden Einnahme, als Aversionalvergütung verwilligt, der verbleibende Ueberschuss aber der Stadtcaisse zur Deckung ihrer Kosten belassen und eventuell theilsweise zur Herabsetzung der Gebühr verwendet werde.

173. Auf Rescript Herzogl. Polizei-Direction vom 24. I. M., die Ausschleerung der Abritte und Pfuhlgruben in der Stadt Wiesbaden betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission unter Zuziehung der Herren Scholz und G. D. Schmidt zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

174. Die in Sachen des Wirtschaftsbetriebes auf dem Neroberge bestellte Commission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Johann Georg Erath von hier um Zurücknahme oder Modification des Beschlusses vom 27. October v. J. bezüglich der Raumung des freien Platzes auf dem Neroberge und beantragt:

a) bezüglich der Erbauung eines Wirtschaftsgebäudes auf dem Neroberge auf dem Beschlusse vom 27. October v. J., wonach ein solches auf Kosten der Stadtgemeinde erbaut, die entsprechende Umänderung der thier Unterabtheilung d. des Situationsplans zu Anlagen vorgenommen und demnächst dieses Wirtschaftsgebäude nebst dem dazu behufs des Wirtschaftsbetriebs noch näher zu bestimmenden Terrain an einen zuverlässigen Wirth verpachtet werden soll, zu beharren, demgemäß

b) das Gesuch des Johann Georg Erath um Verpachtung des freien Platzes auf dem Neroberge an ihn für die jährliche Pachtsumme von 300 fl. abzulehnen, dagegen aber

c) den beiden Wirthen auf dem Neroberge zu gestatten, ihre Wirtschaftseinrichtungen noch so lange auf dem Neroberge zu belassen und Wirtschaft daselbst zu betreiben, bis die Entfernung dieser Einrichtungen durch das städtische Bauwesen nothwendig werden wird.

Dieser Antrag wird genehmigt.

175. Die am 22. I. Mts. in dem städtischen Walddistrikt Kohlheck abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesammtlös von 1654 fl. 30 kr. genehmigt.

176. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht auf die Beschwerde der Bewohner der Dosheimerstraße dahier, den Zustand dieser Straße, insbesondere die Anlage eines Canales und Pflasterung eines Trottoirs auf der südlichen Seite der Straße betr.: „Wir beantragen, den Bewohnern der Dosheimerstraße auf ihre Gesuche zu eröffnen, daß es rücksichtlich der besseren Herstellung dieser Straße ebenso gehalten werden solle, wie s. B. bei der Bierstädterstraße.“

An der Bierstädterstraße haben nämlich vor etwa zwei Jahren die Hauseigentümer der Südseite die Kosten der Herstellung eines Canals allein getragen. Auf städtische Kosten wurde sodann ein erhöhtes, gesticktes und überlestes Trottoir mit schmaler Rinne in Ausführung gebracht und war damit jeder billigen Anforderung vollständig entsprochen worden.

Was die Frage über die Erbreiterung der Dosheimerstraße anlangt, so haben sich die Hauseigentümer der Südseite früher theilweise geweigert, hierzu die Hand zu bieten und auch aus dem letzten Gesuche geht nicht hervor, ob sie die zur Erbreiterung nöthige Fläche unentgeldlich oder zu welchem Preise ablassen wollen.

Wie es uns scheint, wird die fragliche Angelegenheit viel schneller zu einem gedeihlichen Ende geführt werden, wenn sich die betreffenden Gesuchsteller oder ein Beauftragter derselben mit der städtischen Behörde in mündliches Einvernehmen setzen, damit das Maß der gegenseitigen Leistungen festgestellt und die für die Stadtgemeinde entstehenden Kosten in einem Etat aufgenommen und im Budget vorgesehen werden können.“

Es wird hierauf beschlossen, nach Maßgabe dieses Gutachtens zu der Beschwerde der Bewohner der Dosheimerstraße zu berichten.

178. Auf die Eingabe des Apothekers Adolph Sehberth von hier, die Pflasterung der Faulbrunnenstraße betr., wird beschlossen: demselben zu eröffnen, daß er irriger Ansicht sei, wenn er glaube, seine beiden Häuser seien schon seit ca. 20 Jahren in der Faulbrunnenstraße belegen und es sei nicht gerechtfertigt, daß er einen Beitrag zu den Kosten der Trottoirpflasterung auf die Frontlänge dieser nicht als Neubauten zu betrachtenden Häuser bezahlen solle — die fraglichen Häuser seien am Faulbach erbaut worden und erst durch die Ueberwölbung dieses Baches sei vor wenigen Jahren die Faulbrunnenstraße entstanden und ein überlestes Trottoir auch seinen Häusern entlang angelegt worden, so daß er mit den übrigen Hauseigentümern der Faulbrunnenstraße gleiche Verpflichtungen einzugehen habe, wenn die Pflasterung der Straße in Ausführung kommen solle, die nur erfolgen könne, wenn sämtliche Hauseigentümer der Straße sich zu Protocoll verpflichteten.“² der auf die Frontlänge ihrer Häuser sich berechnenden Kosten der Trottoirpflasterung der Stadtkasse zu vergüten.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866.

Fischer.

Holzversteigerung.

Freitag den 23. Februar und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommt in nachstehenden Domänenwaldungen der Herzogl. Obersförsterei Burgschwalbach, Gemarkung Michelbach, folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

a) im District Buchendell:

3225 Stück gemischte Wellen;

b) im District Rothannenstück a.:

355 rothannene Stämme von 2783 Kubikfuß,

1250 Stück rothannene Wellen und

222 Gerüstholzer.

Der Anfang ist im District Buchendell.

Bleidenstadt, den 6. Februar 1866.

Herzogl. Receptur.

Schildknecht.

Bergebung von Bauarbeiten.

In dem Unteroffiziersbause sind für 203 fl. 30 kr. Zimmer-, 49 fl. 37 kr. Maurer- und 24 fl. 45 kr. Tüncherarbeiten auszuführen. Lusttragende sind ersucht, nach vorheriger Einsicht des Bau-Etats ihre Forderungen schriftlich und verschlossen bis zum 26. Februar e. anher einzureichen, worauf die Eröffnung eingehender Offerten am 27. Febr. stattfinden wird.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866.

154

Herzogl. Caserne-Verwaltung.

Kartoffellieferung.

Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in dem Zimmer des Bataillonsrechners dahier die Lieferung von circa 600 Malter Kartoffeln auf Grund der Bedingungen, welche in genanntem Zimmer aufliegen, öffentlich versteigert.

Biebrich, den 17. Februar 1866.

187 Die Menage-Verwaltung des Herzogl. Jägerbataillons.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Febr., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Wiesbadener Stadtwald folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

1) im District Schläferskopf 1r Thl.:

2 Klafter buchenes Prügelholz,

3 $\frac{1}{4}$ aspenes Scheitholz,

10 $\frac{1}{4}$ gemischtes Prügelholz,

1950 Stück buchene und

500 gemischte Wellen;

2) im District Pfaffenborn A, B und C:

2 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes Scheitholz,

5 buchenes

2 Prügelholz,

5 gemischtes Prügelholz und

50 Stück buchene Wellen;

3) im District Gehrn A. und B.:

2 $\frac{1}{4}$ Klafter gemischtes Prügelholz und

25 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang wird im District Schläferskopf gemacht.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem die Versteigerung des Holzes in dem Wiesbadener Stadtwalde, District Geisberg und Grub, vom 13. d. Mts. vom Gemeinderath genehmigt worden, soll nunmehr das versteigerte Gehölz

Donnerstag den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr

den Steigerern überwiesen werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866.

Fischer.

Mittwoch den 28. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindewald, District Judenhaag:

1 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes Scheitholz,

2 " buchenes "

5025 Stück buchene Wellen,

26 $\frac{1}{8}$ Klafter buchenes Stockholz

versteigert.

Naurod, den 19. Februar 1866.

Der Bürgermeister.

Schneider.

70

Bekanntmachung.
Wegen eingeretretemem ungünstigen Wetter müste die auf den 16. d. M. anberaumte Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindewald, im District Koppel 1. Theil, ausgesetzt werden und kommen daselbst Freitag den 23. d. M. folgende Hölzer, als:

20 Klafter buches Brügelholz,

18 " fünfzehn eichenes Scheitholz und

4000 Stück gemischte Wellen

zur weiteren öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 17. Februar 1866. Der Bürgermeister.

67

Holz-Versteigerung.
In den Niedernhäuser Gemeindewaldungen kommen Dienstag den 27. Februar I. J. Morgens 10 Uhr im District Schwarzland Abth. A. I.

31 eichene Bau- und Werkholzstämme von 3023 Kubf.,

1 buchener und Mittwoch den 28. Februar Morgens 10 Uhr im District Hahnberg I, IV. und V. Theil:

42 Klafter Buchenholz und

4525 buchene, zum Theil starke Pländerwellen

zur Versteigerung.

Niedernhausen, den 19. Februar 1866. Der Bürgermeister.

2958

Zufolge justizialischen Auftrags sollen Mittwoch den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathause folgende Mobilien:

- 1) ein Sophä, ein Kleiderschrank,
- 2) ein Bett,
- 3) eine Kommode, vier Bilder,
- 4) ein Bett, ein Secretär,
- 5) eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866. Der Gerichtsvollzieher.

2941

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts werden Mittwoch den 21. I. M. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause:

- a) verschiedene Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettwerk und sonstige Gegenstände,
- b) drei Betten,
- c) 20 Hosen und sechs Westen,
- d) ein Kanape,
- e) ein Kleiderschrank,
- f) ein Pferd,
- g) ein Schrank

versteigert.

Wiesbaden, den 20. Februar 1866. Der Gerichtsvollzieher.

2951

Notizen.
Heute Mittwoch den 21. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Wiesbadener Stadtwald, District Hellfund 1. Theil c.
(S. Ttbl. 42.)

Vormittags 10 Uhr: 88 88 88
Fruchtversteigerung bei Herzogl. Receptur zu Wallau. (S. Ttbl. 43.)

Italienische Brünnellen per Pfund 20 fr., Bamberger Brünnellen per Pfund 24 fr., Türkische Pflaumen per Pfund 10 fr., Bamberger Zwetschen per Pfund 8 fr., gelbe und weiße Fäden- u. Band-Nudeln per Pfund, 11 fr., Eier-Gemüß-Nudeln per Pfund 14 fr., empfiehlt

2763

Johann Adrian, Marktstraße 36.

Bamberger Zwetschen, 9 fr. per Pfnd.
beste Bordeaux-Pflaumen, 10 fr. per Pfnd.,
frische Eiergemüß-Nudeln, sowie
alle Arten Suppenwaaren,
vorzügliche frische Hasergrüze,
grüne Kern und Buchweizenmehl
empfiehlt zu den billigsten Preisen

2809

Wilhelm Wibel, Häfnergasse 3.

Heinrich Nungeßer, Michelsberg 6,
empfiehlt
Kupfermüller Brod, feinsten Vorschuß, Erbsen, Linsen, Bohnen,
Liqueur, sowie alle in dieses Fach eingeschlagende Artikel, erste Qualität,
billigst.

2780

Robert Freygang's Eisenhaltige Genussmittel,
bestehend in:

Eisen-Syrup,
Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur),
Eisenhaltiger Chocolade,
Eisenhaltigen Bonbons,

allen Blassen, Bleichsüchtigen, Blutarmen, Mageren, Muskel- und Nervenschwachen angelegenheitlich empfohlen von

Herrn Professor Dr. Bock,
sind mir zum Verkaufe übertragen.

461 **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Zur Erinnerung! Täglich gute frische Süßmilch, Butter, Buttermilch, Schmierkäse, Dickmilch, süßen und sauer Rahm zu haben bei

2793 **J. Hanstein**, Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus.

Unterzeichneter empfiehlt alle Arten deutsches und französisches **Geflügel**, böhmische **Fasanen**, frischen **Blumenkohl**, und **Kopfsalat** billigst.

2877 **Häfner**, Neugasse 2.

Steingasse 28 sind Kartoffeln, der Kumpf 8 fr., zu haben.

2758

Prima türkisches Pflau men muß (Pequar),
feinster Qualität, in Originalsäckchen billig zu haben bei
2909 **Louis Eller in Worms.**

Schon am 15. April d. J.

findet die Verloosung des berühmten

Schwefel- und Schlammbades Fiestel

bei Pr. Minden

statt, wozu jedes Loos nur 1 Thaler oder 1³/₄ Gulden kostet.

Außer obigem Hauptgewinn kommen noch weitere Preise zur Verloosung, als elegante Equipagen, Pferde, Silbersachen, moderne Schlitten, Doppelgewehre, sowie viele hundert andere werthvolle Gegenstände.

Drei jungen Loos, auf welche kein Hauptpreis fällt, erhalten eine 10 Jahre lang gültige Badekarte im Werthe von 7 Thlr; es muß somit

Jedes Loos unbedingt gewinnen.

Für den Absatz der gewonnenen Badekarten, sofern die Inhaber nicht selbst davon Gebrauch machen wollen, empfehlen sich untenbenannte Herren.

Jetzt noch vorhandene Loos sind gegen Franco-Einsendung oder Postnachnahme von 1 Thaler per Stück zu beziehen durch

Jean Schrimpf, Banquier in Frankfurt a/M.

J. Spanier, General-Agent in Wunstorf bei Hannover,

297

M. Glaser, Haupt-Collecteur in Blankenburg am Harz.

Fleisch-Extract

(Deutsches und Amerikanisches)

nach Liebig's Anweisung zubereitet und von demselben untersucht, empfehlen

A. Vietor, Geisbergstraße 9.

261

W. Vietor, Langgasse 5.

Frische Blumenkohl, Salat-Chicoré
und Kopfsalat bei **Geyer, Hoflieferant.**

Wir empfehlen: bestens abgelagerte Cigarren, vorzüglichste Qualität, zu 1, 1¹/₂, 2, 2¹/₂, 3 kr. per Stück, bei Abnahme von 25 und 50 Stück, 1¹/₂, 2¹/₂ und 3¹/₂ Mille billiger und gewähren Wiederverkäufern noch besondere Vortheile. Alle Sorten ordinäre und feine Schnupftabake, als: grob Holländer, braun und gelb Holländer, Marocco, Marocco-Marino, diverse Pariser, Nancy, Augentaback, &c. in stets frischer Waare zu billigsten detail- & engros-Preisen.

C. Bindewald & Comp.,
2916 Michelsberg 1, nächst der Lang- und Kirchgasse.

Im Schützenhof

kann gute fette schwarze Gartenerde sofort gratis abgefahren werden. 2905

Ein Bauplatz (Sommerseite) für ein kleines Landhaus ist zu verkaufen.
Näh. **Schwalbacherstr. 7**. Tel. 2672

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 21. Februar Abends 6 Uhr im Museumssaale Vortrag der Herren Raimann, Rumpf und Meusel über das Wasser und seinen Kreislauf. Zweiter Vortrag: die Süßwasserquellen, Mineralquellen und Thermen von Herrn Rumpf. Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 58

Vorträge des Professors Dr. Eckhardt von Mainzheim.

Letzter Vortrag

„Über die bildenden Künste in der deutschen Gegenwart mit besonderer Rücksicht auf Semper, Raubach, Lessing und Nietzsche.“

Freitag den 23. Februar d.s. Jrs. Abends 6 Uhr im Saale des „Cölnischen Hofes.“

Eintrittskarten zu 1 fl. sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Für die Gymnasien und die übrigen Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten werden die Karten zu den Hälften des Preises abgegeben.

2924

Benachrichtigung.

Von Herrn Oberhofprediger Dilthey ist mir das Manuscript seiner am 15. d. am Grabe des Freiherrn August Marschall von Bieberstein gehaltenen Rede, zum vortreuen Druck überlassen worden.

Dieselbe ist à 6 fr. bei mir und in allen Buchhandlungen zu haben. Der Ertrag ist zum Besten der Blindenanstalt bestimmt.

Wiesbaden, 18. Februar 1866.

Adolph Stein,
Buchdruckereibesitzer.

2785

Der Zwischenact.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt. Herausgegeben von

Heinrich Dreher.

(Redaction: Wettstrasse Nr. 13.)

Annoncen, welche für das Wiesbadener Curpublikum von Interesse sind, finden die erfolgreichste Verbreitung in dem mit dem Theaterzettel verbundenen Anzeige- und Unterhaltungsblatt „Der Zwischenact“, denn jeder Fremde liest den Theaterzettel.

Inseraten gebühr:

Die gespaltene Petitzelle oder deren Raum 3 Kreuzer; bei grösseren, oder öfters wiederholten Inseraten 25% Rabatt. Abonnenten erhalten in allen Fällen die gleiche Vergünstigung.

Für die diversen Zusendungen an die Redaction der Brühbrunnen-Zeitung vorsäugig meinen Dank. Was gemacht werden kann — wird gemacht! Die Sylvestrede ist nicht übel! — Wir lassen uns durch Nichts einschüchtern — ja, wir stehen jetzt sogar unter dem besonderen Schutz unseres speciellen Freundes.

Schon Goethe sagt: „Mit Narren sich beladen — Da kommt zuletzt der Teufel selbst zu Schaden!“

2927

Der Brühbrunnen-Redakteur.

Hierzu eine Beilage.

Ö'g'nial Wiesbadener Zeitung T a g b l a t t.

Mittwoch

(Beilage zu No. 44)

21. Februar 1866.

Mittwoch den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr findet in dem Locale der Restauration Eugenbühl (Webergasse) eine Vorstandssitzung des Kurvereins statt, wozu die Vorstandsmitglieder eingeladen werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1866.

2824

Das Directorium des Kurvereins.

□ Plato. Schwest.: Taf.: □

Freitag, 23. Febr. 7½ M.

Näheres bei Buchh. Hensel, Langgasse

2912

Bürgerverein.

Heute Mittwoch Abends 8½ Uhr zweiter Vortrag des Herrn Dr. Siebert über die Befreiungskriege.

Wiesbaden, den 21. Februar 1866.

Der Vorstand.

212

„Zur schönen Aussicht.“

Während der Fastenzeit auch Sonntags ausgezeichneten Apfelwein per Schoppen 4 kr., sowie Hausmacher Leber- und Blutwurst &c., wozu freundlichst einladet

Chr. Scherer. 2569

Hôtel Gieß.

Heute Abend von 6 Uhr an vorzügliches

Nürnberger Doppel-Bier im Glas.

Restauration Schmidt.

Jeden Abend von 6 Uhr an vorzügliches

Münchener Exportbier im Glas.

Restauration von Chr. Moos.

Heute Mittwoch den 21. Februar:

Soirée

gegeben von der Sängerin Pauline, dem Komiker M. Meixner und dem Pianisten Honestus aus München.

Aufzug 8 Uhr.

Ein Tafellavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exp. 444

Ein Dienstbotenbett zu verkaufen. Näh. Exp. 2937

Frische Bratbückinge

sind eingetroffen bei

2826

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

Louis Häuser,

Buchbinder, obere Webergasse 39,

empfiehlt sein Lager in Geschäfts- und Notizbüchern aller Art,
evangelische und katholische Gesangbücher von den einfachsten bis
zu den feinsten Einbänden, sowie alle in seinem Fach einschlagende
Arbeiten.

Zur Nachricht

auf die vielseitigen Nachfragen, daß die erwartete Sen-
dung neuer Geschäftsbücher aus der Fabrik von
Ew. Weiß in M. Gladbach angekommen ist.

335 Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Die Ziehung der K. K. Oester. 1864r

fl. 100 Loose

findet am 1. März a. e. statt.

Haupttreffer: fl. 200,000, 50000, 15000, 10000, 5000 r.c.

Hierzu sind Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung
gültig, billigst bei

J. & M. D. Stern,

Webergasse 9 im Reichsapfel.

Um falschen Berichten und Irrthümern abzuhelfen, fühle ich mich genöthigt,
meinen geehrten Kunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß H.
Wilhelm Erkel nicht mehr bei mir in Arbeit steht, und ich mein Geschäft
nach wie vor noch betreibe.

Bestellungen beliebe man in meinem Wohnhause, Wellstrasse 23, im
Hinterbau zu machen.

H. Erkel Wittwe, Pflasterermeister.

2946

Getragene Herrnfleider werden fortwährend gekauft
und gegen neue eingetauscht bei

2910

A. Löb, 14 Langgasse 14.

Lezioni Italiane. Michelsberg 1, 2 Treppen hoch. 2908

Merostraße 12 ist guter Mist zu verkaufen.

2897

Prima Melis pr. Pfund im Brod 17 kr., feinstes Traubengelee 16 kr., vorzügliches Zuttrübenkraut 8 kr., Prima Schweizerküsse 27 kr., Bamberger Zwischen, sehr süß, 8 kr., Bordeaux-Pflanzen 10 kr., Suppenindeln, gelbe, weiße, breite und schmale, 10 kr., Eiergenüsse-Indeln 14 kr., Macaroni 20 kr., ostind. Sago 18 kr., sowie sonstige Specreiwaaren bei guter Qualität gleich jeder Concurrenz.

J. Haub, Mühlgasse. — 2953

Unverrockstoffe

von 17 kr. an in großer Auswahl bei H. S. Nassauer. 2943

Häringe, marinirt nach holländischer Art, bei Johann Wolff. 2928

Vorzügliches Sauerkraut per Pfund 6 kr. empfiehlt August Radetsch, Raugasse 2. 2930

Für Confirmanden

empfehle ich eine große Auswahl in schwarzem Tuch, Buxlin und Tricot zu billigen Preisen. H. S. Nassauer. 2943

Ein Lustre mit 14 Lichtern, ein Bett mit Matratze, 6 Stück Mouleur sind zu verkaufen Louisenstraße 18. 2929

Drei Fenster-Mouleur zu verkaufen. Näh. Exped. 2937

Eine schön schlängende Amsel mit Käfig und ein Ansatz Mehlwürmer zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 2935

Zu verkaufen

ein sehr guter, wenig gebrauchter Pariser Kochherd Kapellenstraße 7. 2898

Getragene Herrnkleider & Möbel kaust u. verkauft Ellenbogen. 9. 2390

Ein grauer, zahmer und gut sprechender Papagey sammt Käfig, ein zahmer Perlensaur, ein Schwarzköpfchen, eine Welsche und ein Rothkehlchen sind zu verkaufen. Näh. Expedition. 2743

Ein großer Spiegel in Goldrahmen, ein Sopha, ein zweithilfiger Kleiderschrank und ein Koffer sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 2915

Eine vollständige Gas-Einrichtung für eine Parterre-Wohnung, ferner 61 1/2 Eisenröhren zur Zweigröhrenleitung stehen wegen Wohnortsveränderung billig zu verkaufen Dozheimerstraße 5. 2899

Eine gebrauchte Nähmaschine, neuester Construction, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2936

Ein Kurz- und Weizwaaren-Geschäft steht zu verkaufen Franco-Dörfchen unter Nr. 10 an die Exp. 2907

Es werden Strohhüte zum Waschen und Taconniren angenommen
bei F. C. Schuckardt.

Auch können einige anständige Mädchen das Bürgeschäft erlernen. 2905

Ein Käfig für Kanarienvögel zu verkaufen Röderallee 24, Parterre, links. 2913

Ein schöner Confirmandenrock ist zu verkaufen Nerostraße 13, Hinterh. 2922

Schöne Holländer und Harzer Kanarienvögel-Weibchen, Käfige und Hecken sind zu verkaufen Nerostraße 16, Hinterhaus. 2918

im Schwalbacherstraße 15 bei Georg Faust sind Dicwurz und Kartoffeln zu verkaufen. 2940

Eine Grube Dung wird billig abgegeben Röderstraße 33 am Samstagmorgen. 2898

Ein für alle mal zur Abwehr!
Herr C. Schmidt, Rentner aus Hamburg, zur Zeit dahier und vier andere Vorstandsmitglieder des A.-B.-Vereins haben öffentliche Erklärungen von mir verlangt, resp. gegen mich erlossen. Ich bitte das Publikum zu prüfen: Diese Veröffentlichungen basiren auf: „Er hat gesagt“ — „er soll geäußert haben“ — „er hat geäußert“ — „er soll gesagt haben“ — mit anderen Worten auf Wirthshausgeschwätz und Frau-Bassen-Geklatzsch. Wenn die Herren Nichts anderes gegen mich zu sagen wissen, so hätten sie besser gethan, ihre Zeit mit verdoppeltem Eifer ihren Bildungszwecken zu widmen — es wäre dies zweifellos erschrecklicher gewesen. Über meine Christlichkeit zu urtheilen, spreche ich jenen Herren all und jede Berechtigung ab. Was ich gesagt habe, bin ich jeden Augenblick bereit, den Herren zu wiederholen und ich sehe gar kein Motiv vor Augen, weshalb ich irgend etwas ableugnen sollte. Das sind leere Redensarten und traurige Waffen, mit denen Herr C. Schmidt gegen mich kämpft.

Dem Publikum aber wird die Sache nachgerade langweilig und mit Recht! Ich werde also auf diesem Feld ein für alle mal Nichts mehr antworten und überlasse es dem Rentner Herrn C. Schmidt, weitere Studiübungen auf Grund von: „Er soll geäußert haben“ — gegen mich abzufassen. Außerdem gebe ich ihm den guten Rath, auch ein Central-Organ zu schaffen — etwa wie meine Brühbrunnen-Zeitung! Sie ist von guter Wirkung gewesen, denn sie hat gezeigt, daß man trotz allem Gelde mit dem Kopf nicht durch die Wand kann.

Da ich indes die Firma Brühbrunnen als mein Geschäftseigenthum betrachte, so schlage ich Herrn C. Schmidt als Titel den Faulbrunnen vor — macht sich auch ganz gut!

Und nun Herr C. Schmidt legen Sie los! Sie haben hier freies Feld und wir sehen uns wieder — im Brühbrunnen!

Ferdinand Heyl,
2926 der kleine harmlose Spätmacher.

Bon Ungeannten für arme Confirmanden 1 Rock, 2 Westen und 2 Paar neue Strümpfe erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank
Wiesbaden, den 20. Februar 1866. H. Höhler.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen,
frisch aus der Grube angekommen, empfiehlt
2724 Aug. Dorst.

Alle Arten Leinwand, besonders dauerhafte **Hansmacher-Leinen** (Handgespinst), empfiehlt
H. S. Nassauer, 2943

Getrocknetes Obst in allen Sorten bei
2928 Johann Wolff.

Sehr gute Kartoffeln per Kumpf 7 fr., sowie sehr gute Monstarkartoffeln per Kumpf 14 fr. bei
August Kadesch, Langgasse 2. 2930

Kleiderstoffe
in großer Auswahl von 12 fr. an bis 100 fr. und
2943 H. S. Nassauer.

Ein neues Landhaus, 3 Minuten vom Turhans, zum Vermieten mit Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautionsleistung, mit langen Zahlungsterminen zu verkaufen. Mäh. Exp. 473

Nerostraße 27 ist gebrauchtes Möbel zu verkaufen.

2845

**Frischer Pumpernickel,
Kieler Sprotten,
Frische Austern**

2825
sind eingetroffen bei
Joh. Adrian, Marktstrasse 36.

8182
Annonce.

1880
Mein Lager in allen Alten
Tuchen & Buxkins

880
empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Schwarze Tüche und Buxkins in einer schönen
und guten Waare, für Confirmanden, die Elle von
fl. 1. 45 fr. bis fl. 5.

4782
J. Astheimer,

2185
Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Pianinos & Tafelklaviere

4802
empfiehlt zum Verkauf und Vermietn
C. Bauer,
Instrumentenmacher, Bahnhofstraße 11.

2593
Ebenso werden Reparaturen angenommen.

9285
Vorzügliches **Nürnberger Bier** per Flasche
12 fr. in und außer dem Hause bei
W. Hug, Webergasse 21.

2059
Getragene Kleider
werden zu den höchsten Preisen gekauft Häfnergasse 10 und Webergasse 5 bei
W. Hug.

468
Flügel, Pianinos, Tafelklaviere von Kalm und Günther Opp.,
empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie
W. & C. Wolff,
Marktplatz 8.

58
Bei Mezger Seewald ist eine Bleichwiese im Herthale von 58
Ruthen zu vermieten.

2584
Kisten verschiedener Größe bei Louis Krempel, Langgasse 6. 463

Düngerausfuhrgesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kioaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Momberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Th. Schmidt, Chr. Schön, H. Weit und Heinrich Wintermeyer entgegengenommen.

466

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er die Stelle als beeidigter Leihhaus-Makler übertragen bekommen hat und empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen bestens.

985

Wilhelm Hack,

Webergasse u. Häfnergasse 10.

Ein Negal mit 85 Schubladen, gut erhalten, besonders für ein Materialgeschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2837

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen. 2849

Ein Küferschurzfell, so gut wie neu, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 2849

Ein Paar sehr gut eingefahrene fehlerfreie Wagenpferde (Schimmel), große ungarische Rasse, sind zu verkaufen und gleich abzugeben. Wo, sagt die Expedition. 2818

Kartoffeln, Dickwurz und Gerstenstroh zu haben bei F. Schmidt, Moritzstraße 5. 2881

Kanarienvögel (Hähnen und Weibchen) werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man in der Exped. abzugeben. 2533

Packisten werden sehr billig abgegeben bei Louis Schröder, Marktst. 8. 2820

Moritzstraße 7 bei August Momberger ist trockenes buchenes Scheitholz zu haben, von ganzen bis zu viertel Klastrern. Auch werden Bestellungen angenommen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer. 458

Ein Paar junge, schöne Holländer Kanarienvögel sind zu verkaufen Marktstraße 11. 2874

Eine durchaus eiserne Ballenwaage, sowie ein noch neues Norbwägelchen sind zu verkaufen. Näh. Exp. 2874

Röderstraße 19 ist eine große Parthei Kartoffeln zu verkaufen und werden dieselben auch im Kleinen abgegeben. 2782

Am Montag wurden aus der Leihbibliothek des Hrn. Roth zwei Bücher, Nr. 6124 und 6126 verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung da-selbst. 2934

Eine goldene Tuchnadel mit vier Opalen ist in der Nähe des Theaters verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe Leberberg 1 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 2869

Dosheimerstraße 3 im Hinterhaus sucht ein Mädchen Beschäftigung. 2784

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen, Bügeln, und in allen Handarbeiten bewandert ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder bei größeren Kindern. Näh. Exp. 2767

Eine perfecte Köchin sucht dauernde Stelle. Näh. Exped. 2770

Ein junges Frauenzimmer, welches Kleidermachen, Weisszeugnähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Exp. 2904

Gesucht wird auf Stern ein braves Mädchen, das gut kochen kann und die Haushalt versteht. Nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Schillerplatz 3, 1. Stiege hoch. 2939

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Adolphstraße 6, Parterre. 2919

Ein anständiges Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, auch bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, sucht in einem feinen Hause eine Stelle. Näheres Exp. 2923

Ein reines Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Nerostraße 43. 2942

Haushälterin.

Eine junge, anständige Witwe wünscht anderweitig eine Stelle bei einem älteren Herrn, einer Dame oder in einem Hotel. Näheres Rheinstraße 13, 3 Stiegen hoch 2911

Ein Mädchen, welches schön nähen und perfect bügeln kann, sucht eine Stelle als Weißzeugbeschleiferin oder auch sonst in ein Herrschaftshaus. Nähernes in der Exp. d. Bl. 2900

Ein Kutscher, der mit Equipagen gut zu fahren und mit Pferden gut umzugehen versteht, ferner ein Diener, der gut zu serviren versteht und ein Haussmädchen werden gesucht Hainerweg 1. 2652

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen wird für auswärts gesucht. Nähernes Sonnenbergerstraße 9 im Hinterhaus. 2901

Ein Lehrling gesucht von J. A. Lorenz, Gürler und Broncearbeiter, Faulbrunnerstraße 3. 2560

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Fr. Kochaß, Spengler, Metzgergasse 31. 2726

Einen ordentlichen Jungen sucht

W. Hoffmann, Schlossermstr., Schulgasse 15. 2836

Ein junger Bursche, welcher mit einem Pferde umzugehen versteht und des Sonntags in einer Wirthschaft helfen kann, wird gesucht. Näh. Exp. 2811

Gesucht wird auf den 1. März ein wohlzogenner Junge, welcher die Gärtnerei erlernen will. Bei wem, s. d. Exp. 2843

Ein gut erzogener Junge findet dauernde Beschäftigung und hat bei entsprechendem Wochenlohn auch Gelegenheit etwas zu lernen. 2759

J. A. Funke r, Querstraße 2. 2759

Ein Junge in die Lehre gesucht von Th. Schneider, Drehermeister, Mauergasse. 1295

Ein wohlzogenner Knabe wird als Keilner-Lehrling gesucht. R. Exp. 2917

6000 fl. werden auf Hypothek zu leihen gesucht auf ein Haus mit Garten. Näh. Exp. 2529

Döheimerstraße 8 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern Mansarde, Küche und Zubehör, zu vermieten und 1 April zu beziehen. 1106
Elisabethenstraße 5, erste Etage, sind 3 bis 4 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 475

Langgasse 29 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Kammern auf den 1. April zu vermieten. 2829

Marktplatz 3 ist die Bel-Etage links zu vermieten und gleich zu beziehen. 2586

Michelsberg 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. April zu vermieten. 21273

Moritzstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30 im 4. Stock. 2387

Neuberg 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche rc. zu vermieten,
— Auch sind daselbst einige Paare ächte Seidenhühner zu verkaufen. 1189

Röderallee 16, 2 Stiegen hoch, ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 1486

Steingasse 29 sind Logis zu vermieten. 1908

Schwalbacher straße 19 sind zwei Zimmer, ein Kabinet nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.	2902
Tannusstraße 2 sind sogleich 3 oder 1 unmöblirtes Zimmer im 1. Stock zu vermieten.	2954
Tannusstraße 17 ist ein Laden mit Nebenzimmer auf 1. April zu vermieten.	1046
Es ist zu vermieten eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbel mit Aussicht auf den Rhein, mit einem Garten vor dem Haus, bei Bernhard Rüffel in Erbach im Rheingau.	2523
Wellrixstraße 4, Bel-Etage, ist ein möbl. Zimmer billig zu verm.	2545
Zwei Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. Stock.	2206
Schillerplatz 2, Hinterhaus, können Arbeiter Kost und Logis erhalten.	2903
Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Metzgergasse 37, 2 Stiegen.	2921
Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Schachtstraße 23, Parterre.	2594
Ein Arbeiter kann Logis haben Nerostraße 29, 3 Stiegen hoch.	2914

Freunden und Bekannten die schmerzhliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, **Theodor Grosschwitz**, Montag den 19. Februar Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr jaust entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Februar Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt
2959

Die Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Dorothea Morasch**, am 17. Februar in London, Brompton, gestorben ist.
Es bitten um stille Theilnahme
2960

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlosungen.

Großherzoglich hessische fl.-25-Cabinetsloose. Hauptgewinne: No. 24122 25,000 fl., No. 63554 5000 fl., No. 48396 2000 fl., No. 61574 1000 fl., No. 33194 und 66940 je 400 fl., No. 36122 und 4 228 je 100 fl., No. 48178 und 48569 je 100 fl.
Canton Freiburger Fr. 15-Loose. (Serien-Ziehung am 15. Febr.) Serie 58 582 927 1036 1805 2351 2647 2687 2959 3022 3567 3726 4476 5092 5470 5983 6048 6051 6167 6620 7366.

Frankfurt, 20. Februar.		Wechsel-Course.
Pistolen	fl. 9 fl. 46 — 47	Amsterdam 100 fl. G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 51 — 52	Berlin 104 $\frac{1}{2}$ fl. B.
20 Frs.-Stücke	9 " 28 $\frac{1}{2}$ — 29 $\frac{1}{2}$	Cöln 104 $\frac{1}{2}$ fl. B.
Russ. Imperiales	9 " 47 — 48	Hamburg 88 $\frac{1}{2}$ fl. B.
Prenz. Fried.d'or	9 " 55 $\frac{1}{2}$ — 56 $\frac{1}{2}$	Leipzig 104 $\frac{1}{2}$ fl. B.
Dukaten	5 " 36 — 37	London 119 $\frac{1}{2}$ fl. G.
Engl. Souvereins	11 " 53 — 55	Paris 94 $\frac{1}{4}$ fl. G.
Prenz. Cassenscheine	1 " 44 $\frac{1}{4}$ — 45	Wien 114 fl. G.
Dollars in Gold	2 " 27 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$	Disconto 4 $\frac{1}{2}$ % G.

Berichtigung.

Der am Donnerstag den 15. Februar 1. J. dahier bei den Assisen wegen Veruntreuung im Dienste angeklagte Kirchenrechner Karl Wiedecker von Neuenhain, H. Amts Königstein, wurde nicht, wie verthülltlich angegeben zur Dienstentziehung, sondern zur Dienstentlassung verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Gente Mittwoch: (Zum Erstenmale.) Im 2. Ortesalon 1. Classe; Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller. Hierauf: Das Gefängniss. Lustspiel in 4 Akten von Robertrich Benedix.